



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1908**

110 (6.3.1908) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-332641](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-332641)

# General-Anzeiger



Abonnement (Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)  
70 Pfennig monatlich, 70 Pfennig monatlich, durch die Post bez. incl. Postzuschlag 80 Pfennig pro Quartal, Einzel-Nummer 3 Pfennig.  
Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim“  
Telefon-Nummern: 1449  
Direktion u. Buchhaltung 1449  
Druckerei-Bureau (Ausnahme-Druckarbeiten) 842  
Redaktion . . . . . 837  
Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 818

## Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag) Eigens Redaktionsbureau in Berlin und Karlsruhe.  
Schluß der Inseraten-Nachnahme für das Mittagsblatt Morgens 1/9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Nr. 110.

Freitag, 6. März 1908.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 12 Seiten.

### Zur Zusammenlegung der badischen Kreise.

II.

Eine Zusammenlegung würde keine Ersparnisse der Verwaltungskosten, sondern eine Erhöhung derselben durch Reisekosten vermehrtes Personal etc. — an Stelle der meisten unbezahlten Respektanten — verursachen.

Mit Recht haben sich daher vor 4 Jahren sämtliche Kreise des Landes gegen eine Zusammenlegung verwahrt und dabei ihre unabweisbaren Begründungen zum Ausdruck gebracht, wie folgt:

Die Kreisverwaltung habe sich in nahezu 40 Jahren in ihrer jetzigen Verfassung zum Segen des Landes vollumfänglich bewährt. Jetzt seien die Verhältnisse so eingelebt, gewissermaßen historisch geworden, daß man nicht ohne Not daran rütteln sollte. Man habe f. Zt. die Bildung bezw. Zusammenlegung der vorhandenen 11 Kreise bewirkt im Hinblick auf die Gemeinsamkeit der Interessen der einzelnen benachbarten Gauen, der wirtschaftlichen und der Verkehrsverhältnisse derselben. Die Kreise würden offenbar aus dem Grunde nicht zu groß gemacht, damit die Verwaltung nicht zu schwierig werde und in die Hände von Männern aus dem Bürgerstande gelegt werden könnten. Diese Organisation, ebenso wie die Tätigkeit der bürgerlichen Selbstverwaltung habe sich vollumfänglich bewährt, was als eine Tatsache beachtet werden müsse. Wenn man die jetzigen 11 Kreise aufteilen würde, etwa nach einem in der zweiten Kammer gemachten Vorschlage, daß die früheren 4 Kreise: Konstanz, Freiburg, Karlsruhe und Mannheim daraus hervorgingen, so müßte dies der bürgerlichen Selbstverwaltung zum Nachteil gereichen. Der Geschäftsstand in den so vergrößerten Kreisen würde ein so umfangreicher werden, daß zu dessen Erledigung mit der Zeit Berufsbeamte angestellt werden müßten, die ihre ganze Zeit und Kraft der Verwaltung zu widmen hätten. Die bürgerlichen Elemente würden zurückgedrängt und der Verwaltungsaufwand wesentlich gesteigert werden. Im Kreise Offenburg, der zusammengelegt ist aus den Gauen der Ortenau, die von altersher durch rege Interessengemeinschaft, eingelebte Verkehrsverhältnisse, gleichartige Sitten und Gebräuche der Bevölkerung mit einander verbunden sind, würde eine Trennung der Gebietssteile schmerzhaft verbunden werden.

Es sei an die 4 alten badischen Kreise erinnert worden und der Abgeordnete habe sich sogar zu der Behauptung verfliegen, daß diese 4 Kreise noch im Gedanken des Volkes fortleben. Nun stehen wir auch inmitten des Volkslebens, haben aber noch nichts davon bemerkt. Teils aus der Schule, teils aus der Tätigkeit im öffentlichen Leben, seien diese Kreise vielleicht manchem noch in Erinnerung. Es waren Regierungsbezirke, deren Beamtung eine Mittelstelle zwischen Ministerium und den Bezirksämtern darstellte. In das Volks-

leben haben sie aber nicht unmittelbar eingegriffen und sind verschwunden mit der neuen Organisation. Sie bildeten eine Regierungs-korporation, während die jetzige Organisation den Gedanken der Selbstverwaltung verwirklichte. Die Kreisorganisation hat sich durchaus bewährt und kein Mensch, (jener Abgeordnete vielleicht ausgenommen), lehne sich nach der alten Einteilung zurück. Es wäre auch ein keineswegs glücklicher Gedanke, wollte man beispielsweise Mosbach und Wertheim dem Kreise Mannheim zuteilen, denn Berührungspunkte wären doch kaum vorhanden. Dabei seien die einzelnen Abgeordneten in kleineren Bezirken weit besser unterrichtet über alle Fragen als in großen Kreisen. Bei einer Wiedererrichtung der 4 Kreise würden sich in Folge der allzugroßen Aufgabe keine Männer aus dem Volke mehr finden, die bereit wären, bei ihrer Lösung mitzuwirken. Wenn man die Sache nicht vom theoretischen, sondern vom praktischen Standpunkte aus betrachte, so müsse man die Kreisorganisation als einen der glücklichsten Griffe der Vera Ramey bezeichnen. Mit den Erfolgen der Tätigkeit der Kreise könne man durchaus zufrieden sein. Die weitere Entwicklung der Sache könne man getrost der Zukunft überlassen.

Mit Recht habe man bei jeder Gelegenheit über die vierzigjährige Tätigkeit der Kreisverbände auf die vielfachen Erfolge und Errungenschaften dieser Institution hingewiesen. Von der Tätigkeit der Kreise sei man im ganzen Lande der Meinung, daß sie ihren Aufgaben vollkommen gerecht würden und auch von Seiten der Groß-Regierung sei anerkannt, daß überall im Lande die Kreise zu einer reichen Quelle des öffentlichen Wohles geworden seien. Es war ein gewagter Schritt, als im Jahre 1868 mit der Schaffung der Institution, den Kreisen solche große Aufgaben zugewiesen wurden, allein die hinter uns liegenden 40 Jahre haben bewiesen, was die Kreise zu leisten vermögen. Darum Eyre, wenn Ehre gebührt!

Doch seit dem Bestand der jetzigen 11 Kreise Baden ein Bedürfnis zur Aenderung der bestehenden Kreiseinteilung, möge es sich um eine Vergrößerung oder Verkleinerung des Kreises handeln, nicht hervorgetreten ist, ist sicher. Mit einem erheblichen Aufwand von Arbeit und Mühe sind in den letzten 4 Jahrzehnten die Kreise als Organe der Selbstverwaltung ins Leben gerufen worden und diese Errungenschaft muß erhalten werden. Eine Aneignung an andere Kreise bedingt einen Mehraufwand an Arbeit und gewährt die Möglichkeit eines bürokratischen Einflusses, wodurch das Institut der Kreise als Selbstverwaltungskörper in seiner Existenz betroffen würde. Da aber dieses Institut in seinem bisherigen Bestand nur Gutes hervorgebracht hat, was auch von der Groß-Regierung anerkannt wurde, so müßte jede Aenderung im Interesse der wirtschaftlichen Entwicklung des ganzen Landes bedauert werden. Die Angliederung an einen anderen Kreis gebe zu den schwersten Befürchtungen Anlaß. Es würde dadurch ein Schritt geschehen, der die Existenz des ganzen Instituts in Frage stellt. Wir hoffen, daß die Selbstverwaltung erhalten bleibt, was nur durch die Beibehaltung der gegenwärtigen Kreiseinteilung geschehen kann.

Wir geben uns daher der sicheren Hoffnung hin, die Groß-Regierung werde ohne gründliche Prüfung und Anhörung der

Beteiligten keine Aenderung erstreben oder durchführen, ohne eingewurzelten Verhältnissen gebührend Rechnung zu tragen und auch nicht gegen den Willen der beteiligten Bevölkerungskreise der heutigen Kreiseinteilung handeln. Bei einer solchen Erörterung ist davon auszugehen, daß die Kreise nunmehr seit 40 Jahren in ihrem dermaligen Bestand körperschaftliche Verbände bilden, in welchen sich durch Bliese gemeinsamer Interessen das Gefühl der Zusammengehörigkeit fest begründet hat; eine gesunde Gesetzgebung hat nun derartige Verhältnisse als eine geschichtlich gegebene Tatsache zu achten und nicht ohne Not in deren Organisation einzugreifen. Ein solcher Noifall liegt aber nicht vor. Bezüglich der Organisation der Kreise steht in erster Reihe die unverfälschte Aufrechterhaltung des Grundsatzes der Selbstverwaltung und man erachte es als eine Aufgabe, jeder Aenderung der Gesetzgebung entgegenzutreten, welche — absichtlich oder unabsichtlich, unmittelbar oder mittelbar — die Selbstverwaltung bedrohen oder zu einer nur scheinbaren machen könnte. Es liegt keinerlei Veranlassung zu der Vermutung vor, daß die Groß-Regierung derartige Aenderungen beabsichtigt; die Bemerkung wird aber deshalb gemacht, weil bei den Verhandlungen der zweiten Kammer derartige Befürchtungen geäußert wurden. Diese 4 ehemaligen, alten, badischen Kreise haben aber mit der gegenwärtigen Kreisverfassung gar nichts zu tun; sie waren lediglich staatliche Verwaltungsbezirke, deren ressortmäßige Arbeiten jetzt von anderen Staatsbehörden vollzogen werden. Eine Uebertragung der geographischen Begrenzung dieser früheren 4 Verwaltungsbezirke auf die Kreiseinteilung würde keinem Bedürfnisse entsprechen. Der Gedanke an deren Verwirklichung könnte nur einerseits bei den größeren Städten, andererseits bei den kleineren Kreisen Unruhe hervorrufen. Die größeren Städte, welche jetzt nicht unerhebliche Ausgaben für die kleineren Kreisgemeinden bestreiten, tun dies willig, weil sie wissen, daß sie mit diesen Gemeinden durch gemeinsame wirtschaftliche Interessen verbunden sind; sie würden sich aber nur schwer daran gewöhnen können, aus ihren Steuerkapitalien zur Befriedigung von Bedürfnissen solcher Gemeinden beitragen zu müssen, welche völlig außerhalb ihrer Interessensphäre liegen. Die kleineren Kreise aber verleben nicht nur ihre Selbstständigkeit, sondern würden auch der Meinung sein, daß künftighin ihre Interessen nicht mit derselben Sachkenntnis und Liebe gepflegt würden, wie früher. Es ist unsere Sache nicht, über die Bedürfnisse anderer Kreise zu urteilen. Was aber jeden einzelnen Kreis betrifft, so liegt für denselben keinerlei Bedürfnis vor, sich irgendwelche Ortschaft oder gar einen ganzen Kreis anzugliedern; wir sind der Meinung, daß diese Landesteile für ihre Bedürfnisse viel besser und richtiger sorgen können, wenn sie in ihren bisherigen Verhältnissen bleiben. Bezüglich der Zusammenlegung der Kreisverfassung kann zugegeben werden, daß das gegenwärtige Verfahren viel zu umständlich und verwickelt ist; wünschenswert wäre es, wenn daselbe einer den Bedürfnissen der Gegenwart mehr entsprechenden Aenderung unterworfen werden könnte, aber die Antwort auf die Frage, wie die ganze Sache gestaltet werden kann, ist nicht leicht.

### Nellys Millionen.

Ein frühlicher Roman von Wilhelm Segeler. (Nachdruck verboten.)

33) (Fortsetzung.)  
„Das Fräulein hat ein halbes Duzend davon,“ sagte Sabette.  
„Und wieviel Millionen hat sie?“  
„Sieh, viel . . . Jehu. Ein Duzend. Jeon sagt, man kann sie gar nicht zählen.“  
„Oh quello horreur!! La pauvre fille!“  
Sie konnten sich gar nicht von dem Rimmer trennen. Sie listeten neugierig die Verdiede, guckten in alle Winkel, als ob dort ein verborgenes Goldnest liegen würde. Auf der Schwelle noch warfen sie neugierige und andächtige Blicke zurück, so wie Reisende etwa die vier Hände betrachteten, die einst das Waisen eines berühmten Mannes umschlossen.  
\* \* \*  
Leutnant von Halberhot war durch Nellys Abreise in eine unbeschreibliche Anstörung versetzt. Wenn er allein, und es rund um ihn still war, bestiel ihn eine solche nie gekannte Traurigkeit, daß er das Gefühl hatte, ihm drohe eine schwere Krankheit. Aber da er gewohnt war, niemals lange nachzudenken, so versuchte er auch jetzt, dieser zweifelsvollen Niedergeschlagenheit Herr zu werden. Er wollte nicht denken, denn die Gedanken ruhten nichts und verursachten ihm obenbrein Schmerzen.  
Wenig ging er mit Volk zusammen in den Spielklub. Die sonst so unterwärtige Gesellschaft des Meiers war ihm heute recht. Und die Aufregung des Spiels beschwichigte die Erregung über das andere größere Spiel, wobei er sein Verlies war . . . Der Offizier gewann, verlor, gewann, verlor fortwährend — und war trotzdem noch immer voll Hoffnung, denn er folgte

sich: „Verlierst du hier, so gewinnst du dort. Das ist die alte Regel!“  
Doch am nächsten Morgen erwachte er mit einem Gefühl der Verzweiflung, gegen das es kein Wehren gab. Der bittere Wunsch stieg ihm auf, wenn er doch gerecht wäre. Gestern war es noch möglich gewesen. Heute schloß ihm selbst dazu das Ged.  
Die Sehnsucht trieb ihn auf den Bahndhof, und in bitterer Not schaute er den davonrollenden Zügen nach. Ob er selbst einmal einsteigen würde, um davonzurollen als gemachter Mann? Er hatte keine Hoffnung mehr. Ihm war, als habe er sich auf diesen verhängnisvollen Fleck Erde selber festgeschmiegelt, um hier zu sterben und zu verderben.  
Er blinnte in die eilig angerissenen Raubes, aus denen Leute ausstiegen, in die andere einstiegen, und als die Lokomotive schmerzlich abdampfte dachte er: Wirst dich hochunter die Räder! Wägen die Wagen mich zermalmen, da sie mich nicht forttragen können. Einmal wird doch so weit kommen.“  
In diesem Augenblick sah er gerade vor sich Nelly auf dem Trittbrett einer zweiten Klasse stehen. Er sah sie mit sternen Augen an, als glaube er nicht an ihre Wirklichkeit. Sie prang leichtfüßig auf die Erde und stand mit lachendem Gesicht vor ihm. Sie war in der glücklichsten Stimmung. Hinter ihr lag der wunderschöne Genser Tag, und nun traf sie gleich den einzigen netten Herrn, den es in Montreux gab.  
„Aber blasen Sie aus, Herr Leutnant,“ meinte sie. „Behi! Ihnen was?“  
„Ich bin etwas nervös,“ antwortete er. Und indem er sich halb nach der zurückgebliebenen alten Dame umschau und dann Nelly fest ins Auge sah, fuhr er fort:  
„Wollen Sie mit die Kunst gewahren, heute noch ein Wort mit mir allein zu sprechen?“  
„Gern! . . . Haben Sie mir denn so was Wichtiges mitzutellen?“

Er nickte und begrüßte dann Fräulein Holsche. Daran sehten sich die drei in den Omnibus und fuhrten zum Hotel. Als sie ausstiegen, stürzte Jeon die Treppe hinunter. Beim Anblick Fräulein Holsches fuhr er wie vor einem Geist zurück. Seine weit aufgerissenen Augen schienen zu sagen: „Also keine Irrer-anstalt! Also wieder gesund! Doch wie nicht lange dauern.“  
Da Tante Ida stehen blieb, gingen die beiden voran. Halberhot nickte Nelly zu:  
„Kommen Sie an den See! Auf die Bank hinterm Garten. Aber daß niemand Sie sieht!“  
Das junge Mädchen nickte.  
Tante Ida fragte den Oberkellner, ob Briefe für sie angekommen seien? Dieser glockte sie schweigend an und antwortete erst nach einer geraumen Weile: es sei nichts angekommen.  
Die wenigen Minuten, die Halberhot auf der Bank saß, von den schon dicken Ranken des wilden Weines vor dem Hotel gedeckt, gaben ihm seinen ganzen Lebensmut wieder. Sein Herz schlug und wachte sich vor lauter Freude nicht zu lassen. Welch ein Glück er hatte! Welch ein rasendes, unglaubliches, aber menschliches Glück. Und er in seiner Torheit hatte schon so gottverlassenen Blödsinn wie Sterben, Schande und Selbstmord in seinem Gehirn ausgeheckt!  
„Wie kann ich denn sterben!“ dachte er, indem er die breite Brust voll Luft zog. Wie ist es möglich, daß ich sterben könnte, so jung, so gesund, so voll Hoffnung! Das Glück ist verliert in mich. Wie muß alles gesingen.“  
Und immer wieder kam ihm der Gedanke, das Glück sei in ihn verliert und würde ihm mühselos die Millionen in den Schoß.  
Jetzt kam Nelly mit strahlendem Gesicht das kleine Manertreppe herunter.  
„Sehen Sie nur, wie da die Berge blauen!“ rief sie. Doch im nächsten Augenblick fiel ihr ein, daß er etwas von ihr wollte.



beim Sprachenparagrafen des Reichsgesetzes nicht zu erörtern, und es handelt sich hier um keine Frage von grundsätzlicher Bedeutung.

Gestern ging bekanntlich die Meldung durch die Blätter, es werde ein Kompromiß zustande kommen, die Freisinnigen würden sich einverstanden erklären, daß die Regelung der Sprachenfrage der Landesgesetzgebung übertragen werde.

Handwerks- und Gewerbetag.

Der geschäftsführende Ausschuss des Kammertages hat in seiner letzten Sitzung zu den neuen Gesetzesvorlagen, die das Handwerk betreffen, Stellung genommen.

Deutsches Reich.

(Die koloniale Eisenbahnvorlage) liegt jetzt dem Bundesrat vor, und man nimmt in amtlichen Kreisen an, daß sie schon im Laufe der nächsten Woche an den Reichstag gelangen wird.

Der Verein Deutscher Arbeitgeberverbände nahm in seiner gestrigen Ausschusssitzung folgende Resolution an: Der Verein hält es einstimmig für ausgeschlossen, daß die in dem Gesetzentwurf betriebl. Arbeitskammern zum Ausdruck gebrachten Aufgaben verwirklicht werden können.

Ein Heine-Denkmal für Köln. Der bekannte Varietékünstler Danny Hüster hat dem Stuttgarter Bildhauer Emil Niemela ein Heine-Denkmal in Auftrag gegeben, dessen gesamte Kosten er selbst trägt.

Schulnachrichten. In Dresden wird an der dortigen Technischen Hochschule ein wissenschaftlich-photographisches Institut neu begründet und dem zum 1. April d. J. an die Hochschule als Ordinarius für Photographie berufenen Professor Dr. v. H. Müller, a. a. Professor der inneren Medizin an der Universität Würzburg, wurde zum Direktor des hiesigen Krankenhauses in Darmstadt anstelle des in den Ruhestand tretenden Medizinalrats Merkel gewählt.

Ein altes germanisches Grabfeld aus der Bronzezeit, das etwa 700-800 vor Christus angelegt wurde, ist in der Nähe von Pöfingenwalde aufgefunden worden.

Alfred Kerr über Ibsen. Der bekannte Berliner Kritiker hielt letzten Montag über Ibsen einen stark besuchten, interessanten Vortrag im Verhörsaal.

führen werden. Der Verein spricht sich aber hierüber keineswegs gegen die gezielte berufliche Interessenerziehung der Arbeitnehmer im Sinne der kaiserlichen Botschaft vom 4. Febr. 1890 aus.

(Ultramontanismus in bayerischen Lehrerseminaren.) In der „Freien Bayerischen Schulzeitung“ schreibt die Schriftleitung bei der Besprechung der Behandlung des Bamberger Falles durch die Regierung und das Ordinariat, daß der Kampf des Blattes einem Epilem galt.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 6. März 1908.

Die nächste Justiz-Mitarbeiterprüfung beginnt schon am 28. März l. J.

Personalien. Dem Schupmann Ludwig Centner in Mannheim wurde die Stelle eines Hilfsdieners bei Gr. Ministerium des Innern übertragen.

Die größeren Herbstferien werden in diesem Jahre von der 2. Division (Freiburg) im Ober-Platz, von der 22. Division (Karlsruhe) im nordöstlichen Teile Badens abgehalten werden.

Militärnachrichten. v. Unger, Oberstleutnant, Kommandeur des Dragoner-Regiments 22, zum Chef des Generalsstabes des 11. Armeekorps ernannt.

Gültigkeitsdauer der Eisenbahnfahrkarten. Die Verlängerung der Gültigkeitsdauer der Fahrkarten um zwei auf vier Tage soll mit dem Inkrafttreten des diesjährigen Sommerfahrplans am 1. Mai erfolgen.

Geistesrat. In der gestrigen Bezirksratssitzung wurde die Tagesordnung wie folgt erledigt: Genesung wurden folgende Gesuche um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft ohne Branntweinschank:

des Christiane Ebling, Langstraße 88, des Wilhelm Eder in Redaran, Nr. 65, und des Georg Peter Sogler VII, Waldparkstr. 26; folgende Gesuche um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinschank: des Franz Reichard in Redaran, Schürstr. 94 (ohne Branntwein) und des Adam Rudolph in Waldsiedl; folgende Gesuche um Erlaubnis zum Betrieb einer Gastwirtschaft: des Georg Windo, Eisenstr. 29 und des Wilhelm Siedl, Seidenweimerstraße 72; folgende Gesuche um Erlaubnis zum Betrieb von Realshankwirtschaften mit Branntweinschank: des Ignaz Kraft in G 3, 8 und des Eugen Dugi, zum neuen Schwaben, D 4, 5; folgende Gesuche um Erlaubnis zur Verlegung der Schankwirtschaft ohne Branntweinschank: des Friedrich Kramm in Heudensheim von Heugewann 482a nach Ströberstraße 448 (mit Branntwein), des Marie Odenz in Wino von S 2, 2 nach G 6, 17, des Heinrich Raich von Collinstraße 24 nach Redaranstr. 32, des Edward Waller von Seidenweimerstr. 16 nach K 1, 21, des Josef Kraus von S 2, 1 nach P 4, 12 (ohne Branntwein), des Friedrich Wolf von U 4, 16 nach T 6, 3 (Gastwirtschaft) und des Karl Josef Geismann von Mäckerlestraße 8 nach Laurentiusstr. 4; das Gesuch des Johann Seipertberger um Erlaubnis zum Schankbetrieb von Branntwein in seiner Wirtschaft C 2, 18/14, das Gesuch des Baumwirtschmeiers F. Schmitt um Erlaubnis zur Verlegung eines Wohngebäudes nach Stellung auf dem Antons-Wellenstraße 81; das Gesuch der Firma Karl Schweger um Erlaubnis zur Erstellung einer Weibschänke auf ihrem Lagerplatz Redaranwäldchen 108/105 und das Gesuch der Firma Heinrich Lang um Erlaubnis zur Erweiterung ihrer Kesselschmiede an der Emil-Gedelsstraße. — Stangegeben wurde der Klage I. S. der Ortsanwaltschaft Mannheim I. gegen Franz Goniol u. Co. wegen Erhaltung von erhöhtem Krankengeld. — Degutachiel wurde die Vergütung des Vizepräsidenten Hermannschen Ausschusses und die Beschäftigung ausländischer (polnischer) Arbeiter. — Verurteilt wurde das Gesuch des Gustav Müller um Erlaubnis zum Betrieb einer Gastwirtschaft Sandhofstr. 18/20 in Waldhof. — Abgelehnt wurde das Gesuch der Maria Magdalena Käffner um Verlängerung ihrer Wirtschaftslizenz in Trübsdorfstr. 49.

bei dem Versuch, den Kern dieser Lebensrichtung zu ergründen, betrautete Kerr ausschließlich den alten Ibsen, selbstverständlich unter Voraussetzung genauer Kenntnis seiner Werke.

Verworfen wurde die Beschwerde des H. Kärber, Post-Vorleserfrage 8, gegen eine hauptzeitliche Verfügung.

Handelshochschule. Das Interesse für die Fortbildung der Entwicklung unserer Handelshochschule ist in erfreulichem Maße begriffen und zwar auch außerhalb der kaufmännischen und industriellen Kreise, denen die Wichtigkeit der Anstalt doch in erster Linie zum Vorteil gereicht.

Handelshochschulkurse. Wir machen auf die Bekanntmachung in heutiger Nummer, wonach das Programm der Handelshochschulkurse namentlich von den dort näher bezeichneten Stellen bezogen werden kann, besonders aufmerksam.

Der Anlagensatz der Stadt Karlsruhe ist, wie aus einer ausführlichen Meldung unseres Karlsruher Bureau in der Rubrik „Aus dem Großherzogtum“ hervorgeht, auf 82 Pf. festgesetzt worden.

Schneebeobachtungen. In der verflochtenen Woche hat es auf den Bergen mehrmals ergiebig geschneit, so daß dort jetzt mehr Schnee liegt, als im ganzen bisherigen Winter.

Die Angestellten der badischen und pfälzischen Kreisverwaltungen hielten in Karlsruhe ihren Bezirkstag ab. Verschiedene wichtige Fragen sind zu einem gewissen Abschluß gekommen, namentlich die Frage der Pensions- und Hinterbliebenenfürsorge und der Einführung des Tarifs.

Das neue Krankenhaus in Karlsruhe erfordert, wie uns unser Karlsruher Bureau schreibt, für das Jahr 1908 einen ungedeckten Betriebsaufwand von 1/4 Million Mark (genau 25914 Mk.). Bei der Vermögenslage der Stadt Karlsruhe ist das ein ganz ungeheurer Betrag, der zu einem großen Teil die enorme Steigerung des ungedeckten Aufwandes herbeigeführt hat, welche nach dem letzten erschienenen Voranschlag der Stadt Karlsruhe 44 Prozent beträgt.

Die riefige Ausdehnung eines einzigen Krankenhauses führe zur Unübersichtlichkeit in der Leitung und zu erhöhten Betriebs- und Aufwandskosten, die sich aus dem Betrieb selbst nicht mehr erwirtschaften lassen.

Die zweite Konjunktur der Zentralstelle für Volkswirtschaft wird am 11. und 12. Mai in Berlin stattfinden.

Ein Minister als Dramatiker. Der „Neuen Hamburger Zeitung“ wird geschrieben: Im Kleinen Antiken Theater spielte sich Montag vormittag ein interessanter und seltener Vorfall ab.

Der Pflanzenjäger Friedrich Liebig, ein geborener Diplomat, in den Jahren 1842 bis 1846 Begleiter Alexander von Humboldt in den bayerischen Alpen und im Herz, ist in Dönnabrid im Alter von 89 Jahren gestorben.

Die Bauernfeldkultivierung in Wien hat dem Theater Dramatiker Karl Schönherr für sein Schauspiel „Ede“ eine Ehrengabe von 6000 Kronen zugesprochen.

Schillers Wallenstein-Trilogie in historisch-exakter Ausstattung. In Gießen soll im kommenden Sommer Schillers Wallenstein-Trilogie von Direktoren mit besonders reicher und echter historischer Aus-

hausneubau kann dieses gelernt werden, vor allem, wie man billiger bauen kann.

Evangelischer Bund. Man schreibt uns: Wir freuen uns, der Gemeinde mitteilen zu können, daß am nächsten Sonntag abends 8 Uhr Herr Pfarrer Klein in der Trinitatisstraße einen Vortrag über die evangelische Bewegung in Oesterreich halten wird.

Vorhans-Gestirbe im Spello. Das 3. St. hier gastierende Parissiana-Ensemble erfreut sich stets eines sehr guten Besuchs, was auch wirklich bei der erstklassigen Qualität der Truppe und bei dem durchschlagenden Erfolge der Stücke nicht ausbleiben kann.

Eine blutige Keilerei entspann sich in der Nacht zum Dienstag während der Nachtschicht in der Säureabteilung der Rhein. Gummi- und Zellulosefabrik auf der Rheinau.

Engländer. Ein Straßenpassant Namens Anton Sand, wohnhaft Gartenfeldstraße 13, wollte gestern Abend zwischen 7 und 9 Uhr an der gefährlichen Ecke am Pflüger Gasse noch rasch vor einem abfahrenden Straßenbahnwagen die Straße überqueren, wurde aber von dem Wagen erfasst und zur Seite geschleudert.

Aus Ludwigshafen. „Keinen Besuch“ erhielt eine in der Siegfriedstraße wohnende Familie. Ein 80 Jahre alter Komiker aus Köln kam gestern Abend mit seiner Geliebten aus Wachenbach dorthin zu Gast.

Einem hiesigen Arbeiter wurde heute früh 6 1/2 Uhr der 53 Jahre alte Fabrikarbeiter Mathias Mantel aus Birmensheim von einem dahereisenden Neigerfuhrwerk aus Friesenheim, das von einem Neigerführer gelenkt wurde, überfahren.

Einmaliges Wetter am 7. und 8. März. Weil vorwiegend stilles Wetter, ist für Samstag und Sonntag zumeist trockenes und mildes Wetter zu erwarten.

Polizeibericht vom 6. März.

Selbstmord: Heute früh 1/8 Uhr wurde in einem Wellblechdort am rechten Neckarvorland oberhalb der Friedrichsbrücke ein Unbekannter erhängt aufgefunden.

Unfälle: Auf der Rheinbrücke stieß gestern Nachmittag 5 Uhr infolge Scheuens eines Pferdes ein Kaffifuhrwerk aus Weidensheim mit einem Straßenbahnwagen zusammen, wobei beschädigt wurde, daß er außer Betrieb gesetzt werden mußte.

Vor dem Hause U 1, 10 wurde gestern Abend 3 1/2 Uhr ein in der Gartenfeldstraße hier wohnhafter lediger Eisendreher beim Ueberfahren des Straßenbahngleises von einem nach der Friedrichsbrücke fahrenden Straßenbahnwagen erfasst und gegen einen in entgegengesetzter Richtung fahrenden Wagen so geschleudert, daß er einen Kopfverletzung, eine Quetschung des linken Oberschenkels und eine Gehirnerschütterung davontrug.

Beim Spielen mit anderen Knaben sprang gestern Mittag ein 4 Jahre alter Knabe auf der Reersfeldstraße vor einem in der Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen über das Gleis, wurde umgeworfen und kam unter das Schuttblatt des Wagens zu liegen.

5. Zimmerbrände entstanden auf noch unaufgeklärte Weise am 4. d. Mts. im Hause Neckarstraße, Bau B v No. 20 und am 5. d. Mts. im Hause Langstraße 78.

6. Unaufgeklärte Diebstähle: In der Nacht vom 25./26. v. Mts. wurde im Stadtteil Lindendof eine 3. Kl. im Amtsgefängnis hier inhaftierte Mannsperson im Besitze eines offenbar entwendeten Feldhosen angetroffen.

Entlassung aufgeklärt werden. Wie nun in der „Bohemia“ mitgeteilt wird, hat der Vorstand des Vereins zur Veranstaltung historischer Festspiele in Eger sich dieser Tage an das Reichskriegsministerium nach Wien mit einer Wilschrift gewandt, in der um Bewilligung der Teilnahme von Militär an den Wallenstein-Festspielen ersucht wird.

Der 18. Orientalenkongress soll vom 14. bis 20. August dieses Jahres in Kopenhagen stattfinden. Die Kongressproben sind neben dem Dänischen deutsch, englisch, französisch, italienisch und lateinisch.

mäßige Eigentümer wird ersucht, sich bei der Kriminalpolizei (Schloß) zu melden. In letzter Zeit wurden von noch unbekanntem Täter hier entwendet: a) am 1. d. Mts. abends um dem Hofe O 5, 12 eine haumollene Pferdedecke, rot und blau gestreift, b) am 8. d. Mts. im Hause L 13, 10 ein noch neuer vierwädriger Kinderwagen mit silberbronze-farbigem Anstrich und Porzellanrädern, c) in den letzten Tagen im Hause O 7, 26 eine Doppel-Ziehleiter, gez. F. u. K. Nr. 7, 12sporig, d) am 5. d. Mts. vor dem Hause Q 2, 13 einem 7 Jahre alten Kind ein Behnmarkschinken, e) am 4. d. Mts. auf dem Marktplatz einem 5 Jahre alten Kind ein Siegelring von Mattgold, f) in der Nacht vom 3./4. d. Mts. im Hause Wellenstraße 14 2 Paar baumwollene Strümpfe.

7. Verhaftet wurden 18 Personen wegen verschiedener strafbbarer Handlungen.

Hofkapellmeister Hermann Jacobi †.

Innerhalb rasch ist heute früh Herr Hofkapellmeister und Hoftheaterregisseur A. D. Hermann Jacobi infolge einer Herzschwäche aus dem Leben geschieden.

Ein Stück der Geschichte unseres Mannheimer Hoftheaters ist mit diesem alten, hochverdienten Veteranen unseres Kunsttempels ins Grab gesunken. Viele Jahrzehnte hat Herr Jacobi an unserem Hoftheater gewirkt und erst das eintretende Alter setzte seiner Tätigkeit ein Ziel.

Die innigen Gefühle herzlicher Dankbarkeit und wahrer Anerkennung, die Herrn Hermann Jacobi während seines langen erprobten Wirkens am hiesigen Hoftheater von der kunstbegeisterten Mannheimer Bevölkerung entgegengebracht wurden und die sich in elementarer Weise bei seinem Scheiden von der hiesigen Bühne äußerten, werden heute bei der Kunde von seinem Hinsange auf neue zu stolzen Ausdruck kommen.

Ein treuer Gattin, die Hermann Jacobi nicht nur das lebende Weib, sondern auch eine mit ihm führende und mit ihm denkende gleichgesinnte Mitarbeiterin und Gefährtin auf der Künstlerlaufbahn war, ein Sohn und 2 Töchter trauern an der Bahre des Entschlafenen.

Der Sohn ist Regierungsbaumeister in Berlin. Von den beiden Töchtern befindet sich noch eine im elterlichen Hause, während die andere mit Herrn Theaterdirektor Gerlach in Posen verheiratet ist. Auch die Mutter des Verstorbenen lebt noch in Berlin.

Das letzte Hof trat Hermann Jacobi, nachdem er schon mehrere Jahre vorher in den Ruhestand getreten war, bei den Festspielen im verflochtenen Jahre auf, wo er in den „Raubern“ die Rolle des Daniel spielte. Trotz seines vorgerückten Alters entzückte der hochbetagte Künstler damals noch durch die Frische seines Geistes und durch die glänzende Durchführung seiner, wenn auch kleinen Partien.

Jacobi wurde am 19. April 1840 in Berlin geboren. Er kam am 1. August 1864 nach Mannheim an das Großh. Hof- und Nationaltheater, an dem er unangeführt bis zum Jahre 1908, in dem er in den Ruhestand trat, wirkte. Von Großherzog Friedrich I. erhielt der Verstarbene 1892 das Ritterkreuz 2. Klasse und 1902 das Ritterkreuz 1. Klasse des Ordens vom Heiligen Michael. Ferner erhielt er das Verdienst- und Sanitätskreuz für Nichtkombattanten im deutsch-französischen Kriege.

Aus dem Grossherzogtum.

Parlsruhe, 5. März. (Von unserem Parlsruher Bureau.) Der Vorschlag über die Einnahmen und Ausgaben der Stadt Karlsruhe für das Jahr 1908 wird dem Bürgerausschuss mit Antrag auf Genehmigung vorgelegt. Hier- noch betragen die laufenden Einnahmen, ohne die Umlagen 5.880.399 M., die Ausgaben 3.667.841 M., der ungedeckte Aufwand beläuft sich somit auf 2.212.558 M.; er ist um 1.013.164 M. gegenüber dem Vorjahre gestiegen.

Von Tag zu Tag.

Ein Schülerstreik Graz, 5. März. Aus Gornitz wird der „Tagesspost“ gemeldet: Gestern sind die landeslichen und kroatischen Pädagogen der Lehrerbildungsanstalt in den Streik getreten.

Selbstmord, Frankfurt a. M., 6. März. Heute nachmittag um drei Uhr fanden Friedhofarbeiter auf dem

Frankfurter Friedhof den etwa 50 Jahre alten Dienstmann Heinrich Ruppel tot auf dem Grabe seiner Frau liegend auf. Er hatte sich durch einen Schuss in den Mund getötet.

Zur Friedberg-Wisfare Berlin, 6. März. Der in die Friedberg-Wisfare vermittelte Direktor Hobn von der Automobilzentrale ist mit seiner Geliebten nach Berlin zurückgekehrt und hat sich selbst den Behörden gestellt.

Zwei Bauern von Gendarmen erschossen. Jänzfürchen (Ungarn), 6. März. Im Orte Petarba ermahnte eine Gendarmepatrouille die in einem Wirtshaus sich unterhaltenden Scholagen, nicht so zu lärmen, da die Sperrstunde verüber sei, und forderte sie auf, nach Hause zu gehen.

Eine verhasste Karnevalsgroße. Nürnberg, 6. März. Der Präsident der hiesigen großen Karnevalsgesellschaft, Kaufmann Breuer, wurde, nachdem er noch am Dienstag wegen seiner „Verdienste“ hochgefeiert und durch einen Vorberufung gekehrt worden war, am Mittwoch wegen Unterschlagung von 7000 Mark verhaftet, die er als Buchhalter einer Fabrik veruntreut hatte.

Todessturz vom Petersturm in München. München, 6. März. Der Wärtter Reiter vom Schloß- und Viehhof stürzte sich gestern Mittag vom Turm der Peterskirche in der Nähe des Marienplatzes herab. Der Selbstmörder schlug auf Kirchenbach auf und stürzte von da auf die Straße, wo er tot liegen blieb.

Schneesturm in Schwarzwald. Stuttgart, 6. März. Gestern früh herrschte im Schwarzwald ein heftiger Schneesturm. Binnen wenigen Stunden lag 60 Zentimeter Schnee. Eine Reihe von Fernleitungen erlitt Durchbruch.

Neuschnee in der Schweiz. Zürich, 6. März. In den Bergen liegt jetzt wieder massenhaft Neuschnee. Die letzte Schneemenge hat den mittlern und höhern alpinen Zonen so bedeutende Schneemengen gebracht, daß die gegenwärtigen Totalhöhen, denen des letzten Jahres um diese Zeit nicht mehr viel nachstehen. Es melden die meteorologischen Beobachtungsstellen Weissenstein 160, Einsiedeln 70, Engelberg 60, Danos 110, Andermatt 140, 150, Gotthard 200, Säntis 310 Zentimeter.

Bäckerstreik in Neapel. Neapel, 6. März. Die Eigentümer der hiesigen Bäckereien schlossen am 5. März nach vorheriger Anleihe an den Magistrat sämtlich ihre Läden, um nicht zu dem amtlich festgesetzten Preise das Brot verkaufen zu müssen. Die Stadt ist tatsächlich kretlos. Die benachbarten Städte versuchen nach Kräften den Mangel zu ersetzen.

Der Brand des Meiningener Hoftheaters.

Meiningen, 5. März. Heute Nachmittag um drei Uhr ist im hiesigen Hoftheater ein Brand ausgebrochen, an dessen Beseitigung zur Stunde noch gearbeitet wird. Das ganze Gebäude steht in Flammen. Es gilt mit dem gesamten Inhalt als verloren.

Meiningen, 5. März. Das Hoftheater ist vollständig ausgebrannt, nur die Umfassungsmauern stehen noch. Trotz der fieberhaften Tätigkeit der Feuerwehre des Militärs und der Bürgerwehr war es nicht möglich, dem Feuer, das sich mit furioser Gewalt entwickelte, Einhalt zu tun. Um 1 1/2 Uhr war im Theater die Probe beendet; um 1/8 Uhr stand bereits der Bau in hellen Flammen.

Berlin, 6. März. Ueber den Brand des Hoftheaters in Meiningen wird noch gemeldet: Gegen 1/8 Uhr brach gestern im hiesigen Hoftheater ein Brand aus, der bis zum Abend fast das ganze Gebäude in Asche legte. Die Theaterprobe hatte bis gegen 1 1/2 Uhr gedauert; 1 1/2 Stunden später stand bereits das ganze Gebäude in hellen Flammen.

Das Hoftheater in Meiningen wurde im Jahre 1834 eröffnet und faßte 750 Personen. Hier wurden von Herzog Georg und seiner theaterkundigen Gattin Frau v. Helldorf die berühmten Vorstellungen der „Meiningen“ vorbereitet, die, dank den Gastspielen des Ensembles, vorbildlich für das ganze deutsche Theater geworden sind.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Parlsruhe, 5. März. Das badische Großherzogtum begibt sich morgen früh über Frankfurt-Weimar nach Wilhelmshaven zur Taufe des neu erbauten Kreuzschiffes. Auf besonderen Wunsch des Kaisers begibt sich auch der Fürst von Sachsenberg in Donaueschingen dorthin.



Vorteilhaftes Angebot in unserer

# Betten-Abteilung

## Kinder-Bettstellen

geschmiedet. — Bestes Fabrikat. —  
Hochfeine Emaillackierungen  
in elfenbein, hellblau und rosa

Nr. 1) Kinderbettstelle 55x110, fein lackiert, mit Drahtgitter-Seitentellen	<b>11<sup>50</sup></b> Mk.	Nr. 2) Kinderbettstelle 60x130, fein lackiert, mit Spiralfeder-Matratze	<b>13<sup>50</sup></b> Mk.
Nr. 3) Kinderbettstelle 60x130, fein lack., extra massiv u. hoch, Seitentelle doppeltabschlagbar	<b>18<sup>50</sup></b> Mk.	Nr. 4) Kinderbettstelle 60x130, fein lack., extra massiv und hoch, mit Messingknöpfen	<b>19<sup>50</sup></b> Mk.
Nr. 5) Kinderbettstelle wie Nr. 3, mit Doppel-Spiral-matratze, fein lackiert	<b>21<sup>00</sup></b> Mk.	Nr. 6) Kinderbettstelle wie Nr. 4, mit Doppel-Spiral-matratze, fein lackiert	<b>22<sup>50</sup></b> Mk.

## Bettstellen für Erwachsene

mit Doppel-Spiral-Matratze

mit Patent-Stahl-Matratze

<b>9<sup>50</sup></b> Mk.	<b>11<sup>50</sup></b> Mk.	<b>14<sup>50</sup></b> Mk.	<b>18<sup>50</sup></b> Mk.	<b>21<sup>00</sup></b> Mk.	<b>25<sup>00</sup></b> Mk.	<b>28<sup>00</sup></b> Mk. etc
------------------------------	-------------------------------	-------------------------------	-------------------------------	-------------------------------	-------------------------------	-----------------------------------



# Bettfedern



Sämtliche Qualitäten sind doppelt gereinigt und staubfrei!

<b>Wildfedern 55</b> doppelt gereinigt per Pfund	<b>Entenfedern 100</b> doppelt gereinigt per Pfund	<b>Chines. Entenfedern 125</b> doppelt gereinigt per Pfund	<b>Chines. Bettfedern 180</b> sehr füllkräftig per Pfund	<b>Halbweisse Bettfedern 200</b> sehr füllkräftig per Pfund
<b>Weisse Bettfedern 250</b> sehr füllkräftig, besonders für Oberbetten per Pfund	<b>1a. Bettfedern weiss 300</b> flammenreiche füllkräftige Ware per Pfund	<b>Weisse Bettfedern 375</b> ausgesucht schöne flammige Qualität per Pfund	<b>Weisse Gansfedern 450</b> Anlese, füllkräftig und leicht per Pfund	<b>Weisse Daunen 600</b> schneeweiss, doppeltgereinigt, staubfrei p. P. per Pfund

# Matratzen und Betten

für grosse Betten einteilig.

<b>Strohmatratze 4<sup>50</sup></b> aus kariertem Jutesstoff	<b>Seegrasmatratze 11<sup>50</sup></b> guter Drellbezug rundum abgenäht	<b>Grin d'Afrique-Matratze 12<sup>50</sup></b> guter Drellbezug rundum abgenäht	<b>Kopfkissen 80x80 cm gross 2<sup>00</sup></b> mit 2 Pfund Federfüllung	<b>Kopfkissen 80x80 cm gross 3<sup>00</sup></b> mit 2 Pfund Federfüllung	<b>Kopfkissen 80x80 cm gross 5<sup>00</sup></b> mit 2 Pfund guter Federfüllung
<b>Kapokmatratze 37<sup>50</sup></b> aus gutem Drellstoff, beste Verarbeitung	<b>Wollmatratze 17<sup>50</sup></b> Kunstwollefüllung, guter Drellbezug	<b>Rosshaarmatratze 40<sup>00</sup></b> gut. Drellbezug beste Verarbeitung	<b>Unterbett 120x175 cm gross 6<sup>50</sup></b> mit 6 Pfund Federfüllung	<b>Unterbett 120x175 cm gross 8<sup>90</sup></b> mit 8 Pfund Federfüllung	<b>Oberbett 120x175 cm gross 15<sup>75</sup></b> mit 6 Pfund guten Federn

**Kindermatratzen 5<sup>00</sup> 5<sup>75</sup> 6<sup>50</sup> 7<sup>50</sup>**  
Mk. Mk. Mk. Mk.

Steppdecken, Woll. Schlafdecken, Bettdekorationen, Bettdecken.  
Enorme Auswahl, billigste Preise.

# Herm. Schmoller & Co.

Gr. Hof- u. National-Theater Mannheim.

Freitag, den 6. März 1908.

35. Vorstellung im Abonnement A.

Rigoletto.

Oper in 4 Akten nach dem Italienischen des Piave von F. G. Verdi.

Regisseur: Eugen Sebrath. Dirigent: Hermann Kufschbach

Personen:

- Der Herzog von Mantua, Rigoletto, sein Doctore, Gilda, dessen Tochter, Eva, ihre Schwester, Wolfgang, seine Schwester, Giovanni, Gilda's Gefährtin, Graf von Monterone, Graf von Ceprano, Die Gräfin, seine Gemahlin, Varrulo, Bertina, Ein Huartier, Ein Page, Der Herzogin, Derren und Damen vom Hofe, Pagen, Geliebte, Die Handlung spielt in der Stadt Mantua...

Darauf:

Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballett-Verfassen von J. Heisterer und Gail, Musik von J. Bayer, Arrangiert von der Ballettmelodistin Marietta Lorenz-Sobini. Dirigent: Hans Schuster.

Aufführung 7 Uhr, Ende u. 10 Uhr.

Nach 'Rigoletto' findet eine größere Pause statt.

Große Eintrittspreise.

Samstag, 7. März 1908. 36. Vorstellung im Abonnement B.

Torquato Tasso.

Anfang 7 Uhr.

Dasz Theater im Rosengarten. Samstag, 7. März 1908.

Die Fledermaus.

Anfang 8 Uhr.

Elly Bernn, 0 7, 19. Vollständige Ausbildung für Konzert und Oper. Methode Marchesi. 77785. Sprechstunde: 2 bis 3 Uhr

Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen

F. I. II. Mannheim. F. I. II.

Ausbildung von Kindergärtnerinnen für Familien und Kindergärten.

Jahresthuc mit Grammatik, alle in das Fach ein einzeln oder zusammenfassend: Franz., Deutsch, Kinderpflege, Kranken- u. Haus- u. Krankenpflege, u. s. w. Beginn des neuen Jahres Montag, den 27. April 1908.

Prüfung der abgehenden Schülerinnen wurde März 1908 honoriert und Bestenliste 20. Platz. - Preisliste und Näheres bei den Lehramtlichen. - Unterrichtsgegenstände sind baldigst einzuliefern.

Unser gewöhnliches Angebot! Grosser Posten englische Stoffe zu Herren-Anzügen und Damen-Kostüme geeignet. Jeder Meter Mk. 3.50.

Nervenschwäche

Nervenzerrüttungen, Schwächezustand, Blasen- und Geschlechtskrankheiten, sowie Licht, Rheumatismus, Ischias, Muskelschwund, Hysterie, Neuralgie, Haarkrankheiten, Fieber, Gelenkschmerzen etc., auch alte und schwere Fälle behandelt mit bestem Erfolge ohne Berufsstörung arzneifrei durch Natur- u. elektr. Lichtheilverfahren. 77524

Direktor Hch. Schäfer Lichtheil-Institut 'Elektron' nur N 3, 3, L. 10 Jahre schriftliche Garantie.

Industriebörse Mannheim E. V.

Sekretariat: Börsengebäude + Telephon Nr. 1382. 77468

Dienstag, den 10. März, nachmittags 3 Uhr im Börsengebäude in Mannheim Börsentag sämtlicher Branchen verbunden mit Musterausgabe

Anmeldungen zur Musterausstellung sind bis spätestens 2. März einzureichen. Der Eintritt ist frei, die Ausstellung für Nichtmitglieder mit einer geringen Gebühr verbunden.

Apollo Täglich 8 Uhr Neu für ganz Deutschland. Gastspiel-Tournee des Parisiana-Ensembles. Durchschlagender Lacherfolg des jetzigen Repertoires. Nur noch wenige Tage.

Saalbau. Täglich 8 Uhr abends Das phänomenale Frühjahrs-Programm! Otto Richard Gialdini Les Inas die besten Springer Jos. Blank u. die anderen Attraktionen.

Freiwillige Feuerwehr. 4. Kompagnie. Freitag, 6. März, abends 8 Uhr Versammlung bei Kasernenstr. N 5, 16.

Freiwillige Feuerwehr. III. Kompagnie. Samstag, 7. März, abends 7/9 Uhr Versammlung bei Kasernenstr. N 5, 16.

Kaufmännischer Verein Mannheim. (E. V.) Freitag, den 6. März 1908 abends 8 1/2 Uhr im Saal des Berhardshofes Vortrag des Herrn Universitätsprofessor Dr. Erich Brandenburg aus Leipzig über Die Denkwürdigkeiten des Fürsten Chlodwig von Hohenlohe-Schillingsfürst.

Die verheiratheten Damen werden hier erachtet, die Bile abzuschleimen. Die Karten sind beim Eintritt in den Saal vorzunehmen. (Die Taraxkarten abzugeben) Die Karten werden punkt 8 1/2 Uhr geschlossen.

Erfrische. Empfehlung an alle Mannheimer. 0 4, 11.

Stadthalle-Ballsaal Heidelberg Sonntag, 8. März 1908, abends 8 Uhr KAMMERMUSIK-ABEND POST-QUARTETT (Vier Brüder) 77797 Max Post (Violine) Arthur Post (Viola) Willy Post (Violine) Richard Post (Violoncello) BRAHMS: Streichquartett A-moll op. 51 HAYDN: Streichquartett D-dur op. 64, No. 5 BEETHOVEN: Streichquartett F-moll op. 95

Philharmonischer Verein. Dienstag, 17. März 1908, abends 7 1/8 Uhr im Musensaal des Rosengarten. Viertes Konzert. Solisten: Professor Eugène Ysaye, Brüssel, Violine Otto Marak, (Tenor) von der Scala Mailand. Vortragsordnung: I. Symphonie A-dur, (italienische) Mendelssohn. II. Arie aus der 'Zauberflöte', Mozart. III. Violin-Konzert A-moll mit Orchesterbegleitung, Violin. IV. Hosianna, aus der Oper 'Werther', Massenet; Arie aus der Oper 'Bohème', Puccini. V. Violin-Konzert, G-moll, Bruch, mit Orchesterbegleitung. Das Orchester steht unter Leitung des Hrn. Musikdirektor Th. Galle. Eintrittskarten zu Mk. 6.-, 5.-, 4.50, 4.-, 3.-, 2.50 und 1.- sind in der Hofmusikalienhandlung N. Ferd. Hechel, bei dem Vorstan am nächsten Hrn. Jacob Klein, E 2, 4/5, sowie abends an der Kasse zu haben. 77692

Spanische Weinstube und Weinhandlung 4 5, 12 per Madrenas 4 5, 12. Max Mangold! Da Herr Madrenas in Spanien angekommen und große Weinstube gemacht hat und ich zur Zeit noch sehr viel Nalaga auf Lager habe, so mache ich, um damit zu räumen morgen Samstag, den 7. März, einen großen Malaga-Tag. Jeder Besucher erhält von diesem guten ersten Malagawein ein Glas gratis und kann von demselben 1 Flasche für nur 1 Mark mitnehmen. Ferner empfehle täglich warmes Frühstück, solche warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Im geneigten Zuspruch bitte. 10194 Max Mangold. NB. Bestellungen von 5 Flaschen ab frei ins Haus.

Ankauf.

! Wahrheit ist es! aber nicht Fäbrieren, das ich für mein kleines wie auch Münchner Geschäfte und grossen Versand nach Russland gerungen bin, die höchsten Preise für von Harterhaften abgelegte Kleidungsstücke z. B. Sacko, Rock, Frack, Smoking-Anzüge, Ueberzieher, einzelne Bösen, Militär- und Reantee-Uniformen, Schanzow, Möbel, Bettfedern, Plaisos, Fahrräder, Pianocellose etc. merke, dass ich für sämtliche angeführten Gegenstände nur den höchstbilligsten Wert zahle, wie es vielfach von Herrschaften anerkannt ist. Bestellungen werden durch Postkarte oder per Telegrafur 4178 77748

Verkauf.

Selten günstige Gelegenheit für jede Fabrikations- oder Handelsunternehmung. Terton mit Wohnhaus, ca. 2000 qm offen, (abgebrannt) voran. (Hochw. Wille) ist Wohnsitz an der Hauptstrasse, dicht am Bahnhof Rheingoldheim, 3 km von Ludwigshafen gelegen, zu verkaufen. Näheres durch Heinrich Steine, Geschäftsführer. Ludwigshafen a. Rh., Marktstr. 77018 Wohnungs-Einrichtung zu M. 89 J.- netto Schlafzimmer in Eichen, hell gewicht: 77547 2 Schlafzimmer, 1 Kuchenzimmer, 1 Hof, 1 Keller u. s. w. 11 Zimmer, 11 Kuchenzimmer, 1 Hof, 1 Keller, 1 Küche, 1 Kommoden. 10 Jahre schriftliche Garantie. Telefon 1183. W. Landes Söhne, Q 5, 4.

Heute Freitag Abend frische warme Hausmacher Griebenwurst (Thüringer) 76789 von anerkannt vorzüglichem Wohlgeschmack empfohlen Geschw. Leins, 0 6, 3.

Bierversand B. Ansmann Nachf. (Inhaber: G. Billing) Seckenheimerstr. 80. Tel. 2992. Allein-Vertrieb von Münchner Kindl-Edelbräu (hell und dunkel) Culmbacher Pilsener Bier (kräftig empfohlen für Bierarme) Ferner führen wir Pilsener Urquell Ludwigshafener Action-Tafelbier (hell und dunkel) Durlacher Hofbräu (hell und dunkel). 77642. Stets frische Füllung. Prompte Bedienung.

Konzert-Platten zu Grammophon 3 25 cm, Doppelseitig Mk. Retournahme zebr. Platten. Edison-Goldguss-Walzen 4 Mk. L. Spiegel & Sohn Plankon 2, 1. Grammophon-Centrale...

Pohlschröder Geldschranke Tresoranlagen und seit 55 Jahren die besten u. billigsten. Man verlange die glänzenden Zeugnisse von 1903. V. Correll, Mannheim E 6, 20. Ueber 25000 Stück verkauft!

Plissé-Brennerei Stöckler, Seckenheimerstr. 8. Zahn-Atelier Ph. Meinhardt Schwetzingerstr. 13 Sprechstunden: 9-12 und 1-7 Uhr. Sonntags von 10-12 Uhr. 78746

D 1, 13 Georg Eichtler D 1, 13 Fernsprecher 2184. - Gegründet 1889. Wäsche- u. Aussteuer-Geschäft Spezialität: Herrenhemden. Mitglied des Allgem. Habdatt-Sparvereins. 74160

Wenn Du denkst Und Du kannst Und Du willst noch einmal Möbelkaufhaus Weinheimer J 2, 8.



Konfirmanden- u. Kommunikanten-Anzüge.



Neue Modelle.

Unsere unerreichte Massen-Auswahl in schwarzer Konfektion ist bekannt...

Unsere Preise: 7,50, 10,—, 12,—, 14,—, 18,—, 20,—, 22 50, 24,— bis 30.—

Gebrüder Wronker

Telephon 1901 Mannheim S 1, 1 Marktecke Größtes Spezialgeschäft f. moderne Herren- u. Knabenkleidung

Weinhaus Leinweber.

Täglich

Künstler-Konzert.

Erstklassige Künstler. — Leitung: Karl Hoffmann.

Hôtel Alter Bahnhof

Café-Restaurant

Kaiserring 28, neben dem Tattersall.

Einem titl. Publikum sowie meiner verehrten Nachbarschaft und geschätzten Freunden...

Samstag, den 7. März a. o. ab

Münchener Augustiner-Bräu

zum Ausschank bringe. Feierlicher Anstich dieses berühmten Augustiner-Bräues Punkt 6 Uhr abends.

Gleichzeitig empfehle meine erstklassige Küche, und die für diesen Abend ganz besonders reichhaltig ausgestattete Abendkarte.

Diners und Soupers in- und ausser Abonnement. Stammpfaten von 60 Pfg an.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundliebend ein.

Heinrich Keicher.

Versteigerung.

In Auftrag des Erben verkauft Freitag, 6. März 1908, nachmittags 2 Uhr, N 3, 7, 2. Stod (bei Bassermann)

Zuletzt: 18479 Divan mit 6 Sesseln, vollst. Betten mit Rosshaarwatzen, div. Schränke, schön. Sekr. für...

Frei Post, Auktionator, Tel. 2705. P 5, 4.

Große Versteigerung

Q 3, 4. Q 3, 4. Am Freitag, den 6. März, nachmittags 2 1/2 Uhr verlegte im Auftrag wegen Wegzugs in einen Lokal: 1 schönes Pianino, Bücher...

Damen Abend: Abends 8 Uhr unter Ermaßigung...

Evangel. Bund.

Sonntag, den 8. März, abends 8 Uhr hält Herr Vizepred. Klein in der Lutherkirche unter Vorüberung von...

Kaufmännischer Verein weiblicher Angestellter

(Eingetragener Verein). Teleph. 2801 Mannheim, S 1, 9. Teleph. 2801. Sonntag, den 8. März, nachmittags 3 Uhr...

Danksagung.

Hierdurch beehren wir uns, den hochmögl. Hülftichen und stautlichen Behörden, der Hl. P. f. f. f. sowie allen untern...

Sängerhalle Mannheim

Sonntag, 8. März 1908, abends präzis 8 1/2 Uhr carnevalistischer Damen-Kappenabend im Saale des Friedrichsparks.

Liederhalle E. V.

Gute Freitag abend 9 Uhr Zusammenkunft im Hotel...

Turnverein Mannheim E. V.



Sonntag, den 8. März, nachmittags

Turngang nach Frankenthal.

Abmarsch an der Friedriehsbrücke, Sechste 1 1/2 Uhr N. Um zahlreiche Beteiligung bitten

Imn Stücken

wird angenommen. Spg. Wäschereiererei bei feinst. Ausführung u. bill. Preisen. Frau Dautz, D 2, 8, III., Wannen. 56421

Gelegenheitskauf.

Eine fast neue Schlafzimmereinrichtung (Wohnz.) bestehend aus: 2 vollst. Betten, 1 Waschtisch mit Marmorplatte...

Gerner: 2 Buffets, 3 Schränke, 4 Kommoden, 2 Kleiderschränke, 18 Regalschrank...

ETABLISSEMENT FÜR MODERNE WOHNUNGS-EINRICHTUNGEN.

Ciolina & Hahn

(Inhaber: Paul Hahn)

Permanente Ausstellung von ca. 60 Zimmer-Einrichtungen

Vom einfachen bis elegantesten Genre.

Neuanfertigung auch nach gegebenen Entwürfen.

Besichtigung gerne gestattet!

76858

Nur noch bis 1. April!

Alle noch vorrätigen Stoffe für

Herren-Anzüge

Paletots, Hosen etc.

für Sommer und Winter

werden wegen

77821

Geschäfts-Aufgabe

zu jedem annehmbaren Preise verkauft.

Alex Edler D 2, 14

Statt jeder besonderen Anzeige.

Codes-Anzeige.

Fremden und Bekannten machen wir hiermit die schmerzhafte Mitteilung, daß unsere

Recha Dreyfuß geb. Baer,

heute nachmittags 1/2 2 Uhr nach langem, schwerem Leben im Alter von 55 Jahren sanft verschieden ist.

Mannheim, 6. März 1908.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

F. H. Dreyfuß.

Die Beerdigung findet Sonntag, vormittags 10 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des israelitischen Friedhofes aus statt.

Zahn-Atelier Beisser

S 1, 1 Breitstrasse S 1, 1

Garantiert tadellos passende Gebisse.

Herrn-Kleiderstoff-Versteigerung.

Montag, den 9. März und folgende Tage, von morgens 9 Uhr und mittags von 2 Uhr ab...

Preis-Abschlag

in Braunschweiger und Thüringer Würstwaren

Meine Thüringer Hausmacher Rot- und Leberwürste, Westfälischer rohe und gekochte Schinken...

Delikatessenhaus J. Knab Q 1, 5 Breitstrasse Telefon 299.

Matjes-Heringe, Malta-Kartoffel, Holl. Schellfische, Holl. Cabilau, Rotzungen, grm. Stöckische...

Entlaufen

Gründerhund entlaufen, fünf Monate alt. Bei Anruf wird gegen Abgabe geg. Belohnung...

Stellen finden

Für Fabrikbureau wird ein

ig. Mann

zur Kontrolle der Spektroskop- und Fr. G. -Arbeiten gesucht. Eintritt 1. April oder früher...





# Fertige Betten

kaufen Sie am besten und billigsten im

**H 1, 4**  
Breitestr., Mannheim.

## Kaufhaus D. Liebhold

**H 1, 4**  
Breitestr., Mannheim.

Eiserne Bettstelle mit Drahtrost Seegrasmatratze 1 Deckbett 1 Kissen	<b>28-</b>	Nussbaum-lack. Holzbettstelle Strohmatratze Seegrasmatratze mit Kopfteil 1 Deckbett 1 Kissen	<b>40-</b>	Fein lackierte eiserne Bettstelle Stellige Seegrasmatratze mit Kell 1 Deckbett 2 Kissen	<b>50-</b>
Nussbaum-lackierte, englische Bettstelle. Drahtrost Stellige Wolleatratze mit Kopfteil 1 Deckbett 2 Kissen	<b>85-</b>	Polierte Nussbaum-bettstelle Rost mit Stoffbezug Stellige Seegrasmatratze mit Kopfteil 1 Deckbett 2 Kissen	<b>115-</b>	Hoch pol. Bettst., engl. Façon m. Urnen Rost m. Stoffbezug Stellige Kapokmatratze mit Kopfteil 1 Daunendeckbett 2 Kissen	<b>145-</b>

### Eiserne Kinderbettstellen, teilweise weit unter dem regulären Wert in unerreicht grosser Auswahl!



60/120 cm  
brüniert, beide Seiten  
zum Abklappen  
sonst Mk. 22.-  
Jetzt Mk. **16<sup>00</sup>**

70/140 cm, weiss lackiert  
beide Seiten zum  
Abklappen  
Mark **18<sup>50</sup>**

70/140 cm, weiss lackiert  
beide Seiten zum  
Abklappen  
Mark **25<sup>00</sup>**

60/120 cm weiss lackiert  
mit Drahtrost  
sonst Mk. 12,50  
Jetzt Mk. **10<sup>00</sup>**

Ausserdem sind alle neuesten Modelle  
in den Preislagen von Mk. **54.- 42.- 35.- 28.50 21.- 15.- 12.50 7.75 6.25** vorrätig.

### Grosse eiserne Bettstellen, zum Teil ca. 30% unter dem realen Preis.



80/185 cm gross, ohne Rollen mit  
Drahtrost . . . . . Mk. **7<sup>75</sup>**

80/185 cm, mit Patent-Spiral-  
Rost, ähnliches Modell,  
sonst Mk. 35.-, jetzt Mk. **20.-**

95/190 cm, fein lackiert, mit  
Patent-Spiral-Rost . . . . . Mk. **40.-**

Ausserdem sind die beliebtesten und modern-  
sten Modelle in den Preislagen von Mk. **48.- 35.- 25.- 18.- 15.- 10.50 5.75** in einer Riesen-Auswahl  
am Lager.

Seegrasmatratzen Mk. 18, 15, 12, 9.	Wolleatratzen Mk. 25, 22, 20, 18.	Kapokmatratzen Mk. 45, 42, 40, 35.	Haarmatratzen Mk. 75, 65, 55, 45, 35.
--	--------------------------------------	---------------------------------------	--

1/2 schläfrige gefüllte Deckbetten Mk. 22.-, 18.-, 15.-, 12.-, 10<sup>00</sup>, 9.-, 7<sup>25</sup> | Fertig gefüllte Kopfkissen Mk. 7.-, 6.-, 4.50, 3.-, 1.95.

## Meinem Spezial-Artikel Bett-Federn und Daunen

widme ich die grösste Sorgfalt und verkaufe nur doppelt gereinigte, staubfreie Qualitäten.

## Bettbarchent, Daunenköper und Bettdrelle

werden in meinen guten bewährten Qualitäten  
zu den denkbar billigsten Preisen verkauft

Als besonders vorteilhaft empfehle ich:

### Einfache Wohnungs-Einrichtung

- 2 schöne Bettstellen mit hohem Haupt
- 2 Patentröste mit Zugfedern
- 2 Stellige Wolleatratzen mit Kell
- 1 Waschkommode mit modernen Beschlägen
- 2 Nachttische
- 1 zweifüriger Chiffonnier
- 1 Vertiko mit Spiegelaufsatz
- 1 Sofa
- 1 polierter Tisch
- 6 Wiener Stühle
- 1 Spiegel
- 1 vollständige Kücheneinrichtung

zusammen **Mk. 350.-**

### Bessere Wohnungs-Einrichtung

- 2 polierte englische Bettstellen
- 2 Spiralfeder-Röste
- 2 Stellige Haarmatratzen mit Kell
- 1 polierte Waschkommode mit Marmorplatte  
und Toilette-Aufsatz
- 2 polierte Nachttische mit Marmorplatte
- 1 Handtuehgestell
- 1 zweifüriger Spiegelschrank
- 6 Walzenstühle
- 1 Antoinetten-Tisch
- 1 eleganter polierter Vertiko
- 1 Kameltaschen-Diwan
- 1 eleganter Sofaspiegel
- 1 gute Kücheneinrichtung

zusammen **Mk. 725.-**

## Schlafzimmer-Einrichtungen

- 2 englische Bettstellen mit Schnitzerei
- 1 Waschkommode mit Marmor und Toilette-Aufsatz
- 2 Nachttische mit Marmor
- 1 zweifüriger Chiffonnier mit Schnitzerei

zusammen Mark **245-**

- 2 feine Nussbaum-fournierte engl. Bettstellen
- 1 Waschkommode mit weissem Marmor u. d Toilette-Aufsatz
- 2 Nachttische
- 1 zweifüriger Spiegelschrank

zusammen Mark **325-**

Für sämtliche Möbel weitgenendste Garantie.